

Landratsamt Erlangen-Höchstadt

Gesundheitsamt in Erlangen, Schubertstraße 14

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

wenn in der Schule Ihres Kindes bei einzelnen Kindern Kopfläuse festgestellt wurden, ist es möglich, dass auch bei Ihrem Kind in der nächsten Zeit Läuse gefunden werden.

Läusebefall hat nichts mit schlechter Hygiene zu tun und kommt sehr häufig vor. Auch tägliches Haarewaschen schützt nicht vor einem Befall. Die Übertragung erfolgt hauptsächlich durch direkten Kopfkontakt, aber auch durch ausgetauschte Kopfbedeckung, Haarkämme oder ähnliche Gegenstände.

Helfen Sie mit, die Ausbreitung der Kopfläuse zu verhindern:

Kontrollieren Sie Ihr Kind in den nächsten Wochen möglichst **täglich!**

Je früher ein Befall mit Läusen entdeckt wird, desto einfacher ist er zu bekämpfen. Wenn Sie unsicher sind, helfen wir Ihnen.

Woran erkennt man Kopflausbefall?

Das Auffinden von Kopfläusen setzt eine intensive Haarkontrolle voraus.

- Arbeiten Sie bei gutem Licht. Am besten in der Nähe eines Fensters oder im Freien.
- Bürsten Sie das Haar durch, um Knoten zu lösen. Scheiteln Sie dann Schritt für Schritt das ganze Haar mit der Hilfe eines Kammes durch. Stecken Sie das restliche Haar mit einer Haarklammer weg oder fassen Sie es mit Haargummis zusammen.
- Achten Sie auf **Nissen**, die Eier der Läuse. Diese kleben gewinkelt auf einer Seite der Haare und sind **weiß bis bräunlich**. Sie haben etwa die Größe eines **Sandkornes** und können vom Auge gerade noch entdeckt werden.
- Nissen werden leicht mit Schuppen verwechselt. Schuppen kleben jedoch nicht wie die Nissen am Haar, sondern können leicht gelöst werden und sind von unregelmäßiger Form. Wenn Sie sich nicht sicher sind, nehmen Sie eine Lupe zur Hilfe.
- Lebendige Läuse werden nur selten gesehen. Sie sind lichtscheu und verschwinden sofort im Dunkeln. Ausgewachsene Läuse haben etwa die Größe eines **Sesamkornes**.

Lassen Sie sich Zeit, es lohnt sich! Vier Augen sehen mehr als zwei!

Je früher die Läuse entdeckt oder behandelt werden, desto weniger Zeit bleibt ihnen, sich zu vermehren. Eine Behandlung im frühen Stadium ist einfacher und effektiver.

Was tun bei Kopflausbefall?

Gesetzliche Vorschriften

Nach dem Infektionsschutzgesetz darf ein Kind, das Läuse hat, Schulräume oder sonstige Gemeinschaftseinrichtungen nicht betreten oder an deren Veranstaltungen teilnehmen.

Jeder Befall muss der Einrichtung gemeldet werden. Kinder, die verlaust sind, dürfen die Einrichtung erst wieder besuchen, wenn nach einer richtigen Behandlung eine Weiterverbreitung der Verlausung nicht mehr zu befürchten ist.

Alle Mitglieder einer Lebensgemeinschaft sollten sorgfältig kontrolliert und bei Befall behandelt werden.

Die Behandlung

Ziel jeder Behandlung muss sein: Weg mit allen Nissen und Läusen!

Sind Läuse in den Haaren festgestellt worden, sind die Haare zu behandeln. Entsprechende zugelassene, chemische Kopflausmittel sind in der Apotheke erhältlich, lassen Sie sich dort bzw. von Ihrem Kinder- oder Hausarzt beraten. Hierbei ist wichtig, dass bei der Anwendung die Hinweise auf der Packungsbeilage eingehalten werden.

Im Anschluss an die chemische Behandlung sollten alle Nissen und Läuse mit einem Nissenkamm (Metallkämme sind effektiver als andere) und danach mit den Fingerspitzen etwaige Reste entfernt werden.

Eine Spülung mit Essigwasser (ca. drei Esslöffel Essig auf einen Liter Wasser) erleichtert das Auskämmen der Nissen mit einem Nissenkamm aus dem feuchten Haar.

Es ist möglich, dass durch die Nissen geschützte Jungläuse die Behandlung überleben (Entwicklungsdauer ca. acht Tage). Aus diesem Grunde sollte der Behandlungserfolg am achten Tag nach der Behandlung sorgfältig kontrolliert werden und eine Zweitbehandlung mit einem zugelassenen, chemischen Kopflausmittel erfolgen.

Vorsicht, Kopfläuse findet man nicht nur auf dem Kopf.

Deshalb ist es erforderlich, dass Bettbezüge, Kleider, Polstermöbel, Spielsachen etc., aber auch Käämme, Bürsten und andere Haarutensilien, Kopfbedeckungen und Fahrradhelme wie unten beschrieben behandelt werden.

Waschbare Sachen können bei 60° behandelt werden. Nicht Waschbares kann auch in einem gut verschlossenem Plastikbeutel für vier Tage oder durch Ausfrieren bei - 10° C bis - 15° C über einen Tag behandelt werden. Dadurch können die Läuse und Nissen ausgehungert bzw. abgetötet werden.

Mit freundlichen Grüßen
Landratsamt Erlangen-Höchstadt
Gesundheitsamt